

## **Fragestunde: Angriffe von Rechtsextremen auf Teilnehmer:innen der 1-Mai-Feierlichkeiten in Liestal.**

Am Rande der Kundgebung zum 1. Mai kam es zu gewalttätigen Attacken auf linke Teilnehmende der Feierlichkeiten durch Personen, welche dem rechtsextremen Spektrum zugeordnet werden. Neben den tätlichen Angriffen zeigten Mitglieder der rechtsextremen Gruppe den Hitlergruss und warben so offen für den Nationalsozialismus. Der Vorfall wurde von zahlreichen schweizweiten und regionalen Medien aufgenommen, wobei mehrere Augenzeug:innen von anwesenden Polizist:innen berichteten, welche nur zögerlich eingriffen und wenig Bereitschaft zeigten die anwesenden Teilnehmenden vor gewaltsamen Übergriffen zu schützen. Die Polizei selbst streitet dies ab.

Vor dem Hintergrund dieses Ereignisses bitte ich die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie werden die in den Medien geschilderten Vorwürfe gegen die Polizei geprüft, um ein allfälliges Fehlverhalten der anwesenden Polizist:innen zuverlässig aufzuarbeiten?
2. Bei vergangenen Ereignissen wählte die Baselbieter Polizei gegen linke gewaltfreie Protestierende eine wesentlich härtere, repressive Gangart, als gegen die gewalttätigen Rechtsextremen am 1. Mai. So wurden etwa 2021 im Rahmen einer linken Solidaritätsdemonstration in Liestal zahlreiche nachweislich gewaltlose linke Demonstrierende von der Polizei ohne Verwarnung festgenommen. Welche polizei- oder verwaltungsinternen Mechanismen bestehen, um zu verhindern, dass Personen aufgrund ihrer politischen Gesinnung durch Polizist\*innen unterschiedlich behandelt werden?
3. Die Attacken gegen linke Demonstrierende reihen sich ein in eine Serie von besorgniserregenden Aktivitäten von Rechtsextremen im Baselbiet, welche zunehmend offen im Kanton aufzutreten scheinen. Wie schätzt die Regierung die Gefahr durch das mutmassliche Erstarken von gewaltbereiten rechtsextremen Gruppierungen ein?

Ronja Jansen, SP Fraktion